

## Praktiziertes Flächenmanagement in der Region Freiburg – PFIF

### Allianz zum Nachhaltigen Flächenmanagement

Am 7. Dezember 2009 findet im Rahmen der zweiten Forums-Veranstaltung des vom Land Baden-Württemberg geförderten BWPlus-Projektes „Praktiziertes Flächenmanagement in der Region Freiburg“ die öffentliche Unterzeichnung der Allianz zum Nachhaltigen Flächenmanagement statt.

Die Allianz zum Nachhaltigen Flächenmanagement bildet ein freiwilliges Bündnis zwischen Städten und Gemeinden der Region Freiburg. Die Allianz wird unterstützt durch das Regierungspräsidium Freiburg sowie die Landratsämter Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen, um die Akzeptanz der Gemeinden auf der einen Seite sowie die Anerkennung ihrer Bemühungen für nachhaltiges Flächenmanagement auf der anderen Seite zu gewährleisten.

Ziel der Allianz ist es, durch die Anwendung von Standards im Rahmen der Bauleitplanung eine zukunftsfähige, bedarfsorientierte und qualitätsvolle Siedlungsflächenentwicklung in der Region zu fördern und zu etablieren.

Die Bündnispartner streben an, gemäß der Strategie der Landesregierung (Bündnis Flächen gewinnen, Zielvereinbarung zum Bauflächenbedarf), einen aktiven Beitrag zur Reduzierung des Flächenverbrauchs in der Region Freiburg zu leisten. Als Fundament dient der bereits bestehende regionale Dialog, der eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe ermöglicht. Die Bündnispartner nehmen damit auch eine Vorreiterrolle zur Gewährleistung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung innerhalb der Regionen Baden-Württembergs ein.

Die Allianz zum Nachhaltigen Flächenmanagement gründet sich auf die Basis von:

- **Anwendung einer Arbeitshilfe zur Erfassung und Bemessung vorhandener Innenentwicklungspotenziale** in den Gemeinden und deren Berücksichtigung im Rahmen der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung. Ziel ist eine angemessene Berücksichtigung der Innenentwicklungspotenziale und damit verbunden eine Verringerung der Außenentwicklungsbedarfe. Die Erfassung und Anrechnung dieser Flächen ist gemäß der Zielvereinbarung zum Bauflächenbedarf Genehmigungsvoraussetzung für neue zusätzliche Flächenbedarfe in den Gemeinden.
- **Anwendung eines Qualitäts-Check** für bedarfsgerechte und qualitätvolle Neubaugebietsentwicklungen am Siedlungsrand (Außenentwicklung), die trotz Berücksichtigung realisierbarer Innenentwicklungspotenziale erforderlich sind.

- **Erfolgsbilanzierung (Monitoring)** der Innenentwicklung auf Grundlage der Indikatoren zur Siedlungsflächenentwicklung der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW). Ziel ist eine turnusmäßige Berichterstattung zur Erfolgskontrolle und zur Förderung eines neuen Verständnisses in der Siedlungsentwicklung.

Die gemeinsame Anwendung der Standards zur Siedlungsentwicklung unterstützt die Kommunen in der Praxis, fördert die Verwendung gleicher methodischer Ansätze und gewährleistet für die Kommunen in der Region vergleichbare Ausgangsbedingungen. Damit wird der bewusste Umgang mit Flächenpotenzialen und Flächenbedarfen gestärkt und Argumentations- und Entscheidungshilfen für die nachhaltige Siedlungsentwicklung je Kommune und in der Region insgesamt bereitgestellt.

Zur Anwendung der Standards stehen folgende Handlungshilfen zur Verfügung:

- Arbeitshilfe mit Anwendungsbeispiel für eine gemeinsame Vorgehensweise zur Erfassung/Bemessung und Berücksichtigung von Innenentwicklungspotenzialen in der Bauleitplanung
- Qualitäts-Check zur Bewertung potenzieller Wohnbauflächen
- Erfolgsbilanzierung der Innenentwicklung (Siedlungsflächenmonitoring).

Alle Arbeitshilfen wurden im Rahmen von Workshops im PFIF-Projekt mit den beteiligten Kommunen erarbeitet und abgestimmt.